



Jahresbericht 2018

An der letzten Hauptversammlung wurde beschlossen, dass Vereinsjahr dem Kalenderjahr anzupassen. Daher ist das letzte Vereinsjahr nur 11 Monate lang. Es war trotzdem ein ereignisreiches Jahr. Da aber im Dezember und vor allem im Januar jeweils viele Gesuche eintreffen, haben wir einen Gewinn gemacht, der durch die Januar Gesuche bereits wieder geschmolzen ist wie den Schnee im März. Eigentlich ist es erstaunlich, wie viele Familien oder Alleinerziehende es in unserem Bezirk schaffen mit einem sehr kleinen Einkommen ein einigermaßen normales Leben zu führen. Leider ist bei einer unerwarteten Ausgabe das finanzielle Polster dann nicht vorhanden und bei den Gemeinden und Sozialhilfe das kleine Einkommen noch zu hoch um Hilfe zu erhalten. Es stimmt mich nachdenklich, wenn manchmal 100.-Fr. entscheiden, dass man keine Sozialhilfe erhält.

So treffen bei uns auch Anfragen für Betten für Kinder vermehrt ein. Auch Beiträge an die Musikschule, an Bahnabonnemente, Skilager oder Schullager werden gestellt. Ebenfalls wird in den Gewerbeschulen heute verlangt, dass die Eltern der Lehrlinge dies und jenes anschaffen.

Ja dem Gotthelfverein geht die Arbeit noch nicht aus und wir sind um jede Spende froh und dankbar. An unseren beiden Sitzungen konnten wir viele Gesuche gutheissen, mussten aber auch einige ablehnen, sei es, weil die Gesuchsteller nicht in unserem Bezirk wohnen oder über 25 Jahre alt waren. Auch gibt es immer wieder Leute, welche es nicht nötig haben, d.h. genug eigene Mittel hätten und dennoch ein Gesuch stellen.

Trotz unseren bescheidenen Mitteln wollen wir keine Geldschätze horten und unsere Hilfe dort einsetzen wo es nötig ist. Daher danken wir herzlich für alle Spenden welche im vergangenen Jahr an den Gotthelfverein überwiesen wurden. Besonders danken wir den Pfarrämtern, Kirchgemeinden, Gemeinden, Banken, Frauenvereinen und all den Gönnern welche uns jedes Jahr treu unterstützen!

Um unsere Hilfe, welche nur Kindern bis 25 Jahre im Bezirk Frutigen-Niedersimmental zu Gute kommt, weiterzuführen, sind wir auf jeden finanziellen "Batzen" angewiesen. Deshalb herzlichen Dank für alle Gaben!

Ebenfalls Danke ich all meinen Vorstandskolleginnen für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an die Kassierin Christina Brügger und an Franziska Sarbach welche uns nun verlassen. Ihre Nachfolgerinnen heisse ich herzlich willkommen.

Scharnachtal im April 2019

Die Präsidentin

Margrit Zahler